

Der Rittmeister v. Kordshagen war in jeder Hinsicht ein tüchtiger Militär und höchst braver Mann. Seine Schwadron war die schönste in jenem berühmten, damals Rudorff'schen, Husaren-Regimente, dem es leider in dem für Deutschland so unglücklichen Kriege von 1806 nicht vergönnt war, sich auszuzeichnen.

Ich stand zu jener Zeit zwar erst im 18. Jahre, wurde aber dennoch vom Rittmeister v. Kordshagen, der meine Vorliebe für das Husaren-Leben*), und für seine Schwadron bald bemerkte, mit vieler Auszeichnung behandelt und durfte auch mit exerciren. Der brave, damals schon greise Vater, gab aber meiner Jugend halber, meiner Neigung und meinen Bitten mich in die Schwadron aufnehmen zu lassen, nicht Gehör, um acht Jahre später, nachdem ihn Napoleon's Horden am 14. October 1806 rein ausgeplündert hatten, mich so zu sagen, dazu zu nöthigen, das nachzuholen, was durch sein Nichtwollen früher verhindert worden war. Mein Exercitium machte ich auf einem Pferde russischer Race, das schon die Kampagne im Jahre 1793 mitgemacht, niemals beschlagen worden war und welches v. Kordshagen späterhin an einen Gutspächter in der Nähe meiner Heimath verschenkt, und das in dem für ein Pferd hoch zu nennenden Alter von 36 Jahren verstarb. Bloß im Vertrauen auf meine Verwegenheit im Reiten überließ er mir dieses Pferd, das kein Husar beim Exerciren führen mochte; doch ich weiß es ihm noch Dank, denn in der Folgezeit hat mir der dabei gewonnene Muth sehr gute Dienste gethan. —

Unter mehreren Zügen v. Kordshagen's Edelmuthe will ich nur folgenden erwähnen. Ein Husar seiner Schwadron, der seiner Malpropreté halber öfters bestraft wurde, bekam wegen eines Excesses und weil er seine Pistolen hatte verrostet lassen, eines Tages auf dem Hofe meines Vaters zwanzig Hiebe. Ambition und Aerger darüber, daß wir die Exekution mit angesehen hatten, ließen ihn den Racheplan ausbrüten, dem Rittmeister das Leben zu nehmen, obgleich ich daran zweifle, daß er es je zur Ausführung gebracht hätte. v. Kordshagen, der aber stets ein Augenmerk auf diesen Menschen gehabt, hatte ihn jetzt besonders genau beobachtet, ihm in aller Stille die nunmehr gepuzten, aber gegen das Verbot

*) Den älteren, verehrlichen Lesern der Abend-Zeitung ist bereits bekannt, daß ich dieß Leben in den Jahren 1813 bis 1815 werththätig in seiner ganzen Eigenthümlichkeit habe kennen lernen; den neueren, verehrlichen Lesern diene zur Nachricht, daß es zwar nicht in dem ehemaligen Zietzen'schen, doch in einem eben so alten und berühmten, dem vormal's Werner'schen geschehen ist. —
E. H.

auch mit Kugeln geladenen Pistolen, was der dazu Beauftragte wußte, wegnehmen, ihn selber aber zu sich beordern lassen. Ihm die Pistolen entgegenhaltend und die eine zum Fenster hinaus gegen die Wand des Nachbarhauses abschießend, so daß das Kugelzeichen sichtbar war, gab er ihm die andere in die Hand, mit den Worten: „Wenn Du Courage hast, so tödte mich doch!“ — Zerknirscht voll Reue fiel der Husar auf die Knie und bat um Schonung.

„Ich werde Dich nicht verrathen und der einzige Zeuge, der hier steht,“ — ich war es — „wird und soll es auch nicht thun. Spare Deinen Muth für die Feinde und laß Dich nicht wieder vom Teufel bethören!“ —

Niemand hat von diesem edlen Zuge etwas erfahren, als mein Vater, der selbigen auch nie vergessen konnte und ich veröffentliche ihn jetzt erst, nachdem ich nach langer Zeit den Namen v. Kordshagen wieder gedruckt gelesen habe.

Der Rittmeister besuchte uns im September 1806 wieder; das Regiment war aber nicht mit bei der Schlacht von Jena; es stand unter dem Korps, das der Herzog Karl August von Weimar kommandirte, während derselben bei Jmenau und Arnstadt. — v. Kordshagen das Unglück seines Vaterlandes nach der verlorenen Schlacht und bei der eingetretenen Deroute der Armee voraus sehend, starb in dem Kavalleriegefechte bei Prenzlau am 22. October 1806, nachdem er sich wie ein Verzweifelter gewehrt, keinen Pardon annehmend, durch 27 Hieb- und Stichwunden darnieder gestreckt, den Heldentod*). Dieß als Widerlegung der am Schlusse des in dem Cahla'schen Nachrichtenblatte ausgesprochenen Worte, daß v. Kordshagen sich im deutschen Freiheitskriege ausgezeichnet habe. Wenn er noch gelebt, würde es wohl geschehen seyn. —

Das Bild der edlen Gesichtszüge dieses Biedermannes und allgemein geachteten Husaren-Offiziers, der mir, als ich Husaren-Offizier wurde, stets als Vorbild vorge-schwebt hat, werde ich bis zu meinem Lebensende mit der innigsten Verehrung bewahren! —

Geschrieben im Forsthause zu Hummelshain im September 1839. Carl Halden.

*) Der so edelmüthig von ihm belehrte Husar, der ihm seit diesem Tage mit Herz und Seele treu ergeben war, fiel an seiner Seite.
E. H.

Die Glücklichen.

In jeder Stadt unseres guten deutschen Vaterlandes giebt es, namentlich im Sommer, so ein Paar Tage,